



25.05.2011

Dezernat 4 - Arbeit, Jugend und Soziales

**Kinder- und Jugendpsychiatrische Versorgung
im Landkreis Waldshut**

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Kreistag	20.07.2011	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, gemeinsam mit dem St. Elisabethen-Krankenhaus Lörrach beim Sozialministerium die Einrichtung einer Tagesklinik mit Psychiatrischer Institutsambulanz für den Landkreis Waldshut zu beantragen.

Sachverhalt:

Für den Landkreis Waldshut besteht eine Unterversorgung in der ambulanten Kinder- und Jugendpsychiatrie. Im Landkreis praktiziert kein niedergelassener Kinder- und Jugendpsychiater. Die ärztliche Versorgung wird von Kinderärzten und den Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie Bad Dürkheim (Luisenlinik) und Lörrach (St. Elisabethen-Krankenhaus) übernommen. Letztere erfüllt gleichzeitig die Aufgabe der Notfallversorgung.

Die derzeitige Situation führt zu einer zu langen Wartezeiten in der Fachbehandlung, zum anderen ist durch die großen Entfernungen zu den Kliniken Bad Dürkheim und Lörrach eine wohnortnahe Versorgung nicht möglich.

Alle Bemühungen, einen niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychiater für den Landkreis Waldshut zu gewinnen, sind fehlgeschlagen. An dieser Situation wird sich aller Voraussicht nach auch in Zukunft nichts ändern.

Im Rahmen der Psychiatrieplanung wurden unter Einbeziehung des Zentrums für Psychiatrie Reichenau und der Lenkungsgruppe "Psychiatrie" beim Landkreis Möglichkeiten geprüft, die kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung im Landkreis zu verbessern. In diese Überlegungen wurden auch die beiden Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit einbezogen. Eine Verbesserung der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung ist mittelfristig durch die Einrichtung einer Tagesklinik mit angeschlossener Psychiatrischer Institutsambulanz (PIA) zu erreichen. Für den Landkreis kommt eine Klinik mit ca. zehn bis zwölf Plätzen in Betracht. Dies ist bedarfsdeckend, weil für den stationären Bereich die beiden Kliniken in Bad Dürkheim und Lörrach weiterhin zur Verfügung stehen.

Eine Klinik mit zehn bis zwölf Plätzen kann wirtschaftlich nicht solitär betrieben werden. Das St. Elisabethen-Krankenhaus Lörrach ist bereit, die Trägerschaft für die Tagesklinik im Landkreis Waldshut zu übernehmen. Sie wird als Außenstelle der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin Lörrach geführt.

Die Finanzierung der Klinik erfolgt durch die Krankenkassen über Pflegesatzvereinbarungen. Die Investitionskosten trägt das Land. Dies allerdings ausschließlich unter der Voraussetzung, dass die Tagesklinik im Landkreis in den Krankenhausbedarfsplan des Landes Baden-Württemberg aufgenommen wird.

Als möglicher Standort für die Klinik wurde im Hinblick auf die Verkehrsanbindung Waldshut-Tiengen (Waldshut) in Betracht gezogen.

Die Patienten der Tagesklinik müssen während ihres Klinikaufenthalts beschult werden. Dieser Aspekt konnte in den bisherigen Gesprächen noch nicht abschließend geklärt werden. Die Größe der Klinik (zehn bis zwölf Plätze) lässt die Einrichtung einer eigenständigen Schule nicht zu. Deshalb muss nach Wegen der Kooperation gesucht werden.

Die bisherigen Überlegungen wurden in einer Konzeption "Konzept Tagesklinik und Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) in Waldshut/Lörrach - Stand 06.04.2011" zusammengefasst. Der Antrag auf Aufnahme der Klinik in den Krankenhausbedarfsplan des Landes Baden-Württemberg soll im zweiten Halbjahr 2011 beim Sozialministerium eingereicht werden. Mit der Realisierung wäre dann im Verlaufe des Jahres 2013 zu rechnen.

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 24.05.2011 der Konzeption und der Antragstellung zur Einrichtung der Tagesklinik mit einer PIA zugestimmt.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen keine Auswirkungen auf den Haushalt.

Bollacher
Landrat

Anlagen:

Konzept Tagesklinik und Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) in Waldshut/Lörrach